

RE-con-STRUCtIon –  
(or) Another Product of Different Circumstances.  
Erstellung eines Konzepts aufgrund theoretischer  
und praktischer Grundlagen.



Xavier Le Roy: "Product of Circumstances", © Katrin Schoof

Masterarbeit  
MAS TanzKultur  
der Universität Bern

eingereicht bei  
Dr. Gerald Siegmund

vorgelegt von  
Andrea Frei  
Bern, Juni 2011

## **Abstract**

Diese Masterarbeit befasst sich mit dem Thema der RE-con-STRUCtION von Xavier Le Roys Lecture Performance *Product of Circumstances* (1999). Im theoretischen Teil I wird eine Diskursanalyse zum Thema Rekonstruktion im weiteren Sinne geführt. Im Folgenden wird der Begriff RE-con-STRUCtION aufgrund der vorangehenden Analyse erklärt.

Basis für die Herausarbeitung der relevanten Kriterien für die Konzepterstellung der RE-con-STRUCtION bildet Martin Nachbars *Urheben Aufheben* (2008). Dabei wird sein Umgang mit Dore Hoyers *Affectos Humanos* (1962) untersucht. Anschliessend an die Analyse werden folgende sechs Kriterien beschrieben: Überprüfung der fünf Grundprinzipien nach Archer & Hodson (2000); Inventarisierung und Verfügbarkeitsprüfung der Materialien und Personen; Bestimmung der relevanten Kontexte (nach Topaz, 2000); Definition des „Wesentlichen“ (Beechey, 2007, S. 179), des „Geistes des Stücks“ (Servos, 2007, S. 198), „the spirit of the piece“ (vgl. Sandig); Untersuchung der Differenz(en) nach Siegmund (2010b) und Hardt (2007) in Bezug auf a) das Geschlecht und b) die tänzerischen Kompetenzen sowie die technischen und stilistischen Schulung(en); Rolle der Rekonstrukteurin/Performerin. Eine wichtige Rolle bei der Bestimmung der relevanten Kontexte spielt die Arbeitsweise von Le Roy. Mit „Choreographie als kritische Praxis“ wird diese von Husemann (2009) bezeichnet. Im konstruktiven Teil dieser Masterarbeit werden die genannten Kriterien für die RE-con-STRUCtION von *Product of Circumstances* überprüft. Diese Erkenntnisse bilden wiederum das Ausgangsmaterial für die Konzepterstellung für die RE-con-STRUCtION. Die Struktur des Konzepts richtet sich nach dem Schema für ein Choreografie-Konzept (vgl. Anhang III). Dabei werden folgende Parameter definiert: Thema; tänzerische Umsetzung; Rekonstrukteurin und Performerin; Raum; Licht; Requisiten/Kleider; Ton, Geräusch, Musik, Sprache/Stimme; Text; Dramaturgie; Publikum; Management; Analyse und Reflexion. In einer abschliessenden Diskussion wird die Arbeit kritisch reflektiert, Folgerungen geschlossen und ein Ausblick auf weiterführende Themen und Auseinandersetzungen gewährt.

Andrea Frei: reamanu@gmail.com